Juliane Israel

Handbuch für individuelles Entdecken

Nicaragua

TIPPS

Prächtiges koloniales Erbe:
Spaziergang durch Granada | 132, 135

Karibik zum Träumen:
Corn Islands (Islas del Maíz) | 304

Gruseliges Fest:
Noche de los Agüizotes in Masaya | 165, 179

Route der Piraten und Konquistadoren:
Flussabenteuer auf dem Río San Juan | 274

Rodeln mal anders:
Vulkan- bzw. Sandboarding am Cerro Negro | 120, 122

Wasserwelten:
unberührte Natur im Solentiname-Archipel | 262

Surfen ohne Ende:
San Juan del Sur und Playa Maderas | 234, 236, 247

Baden und Tauchen im Kratersee:
Laguna de Apoyo | 182

Shopping-Labyrinth:
günstige Souvenirs im Mercado Municipal von Masaya | 167

Berauschend schön:
Wasserfall Santa Emilia (Cascada Blanca) | 55

Reise Know-How Verlag Peter Rump | Bielefeld

Unterwegs mit Reise Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Juliane Israel

Nicaragua

nica125 jl

Ochse aus meiner Kindheit, wie du gedampft hast
im brennenden Gold der nicaraguanischen Sonne,
dort auf der reichen Plantage,
angefüllt mit tropischen Harmonien.
Taube des Waldes, die du gesungen hast
mit dem Klang des Windes,
der Äxte, der Vögel und der wilden Stiere –
Ich grüße euch beide, weil ihr beide mein Leben seid.

Rubén Darío (1867–1916),
nicaraguanischer Schriftsteller,
aus dem Gedicht „Allá Lejos“, dt. „Weit weg“

Impressum

Juliane Israel
Reise Know-How Nicaragua

erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:
Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)
Fotonachweis: die Autorin (ji),
J. Marquardt (jm) (S. 83, 129, 350),
www.fotolia.com © riderfoot (S. 16, 26, 29) Titelfoto: die Autorin
(Motiv: Typischer bunt bemalter Überlandbus)
Karten: Th. Buri; Ingenieurbüro B. Spachmüller

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4827-3

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im Internet:**
www.reise-know-how.de

nica126 ji

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Juliane Israel

NICARAGUA

REISE KNOW-HOW

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop

Oder Freund auf Facebook werden

Vorwort

Wer sich mal wieder so richtig verlieben will, muss nur eines machen – eine Reise nach Nicaragua! **Warmherzig und freundlich, romantisch und abenteuerlich, faszinierend schön und berauschend ursprünglich** – all das ist dieses mittelamerikanische Land, das einst das Rennen um einen Kanal zwischen dem Atlantik und dem Pazifik verloren hat – ein heute wieder aktuelles Projekt. Doch nicht nur dieser Umstand warf den größten Staat auf der Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika weit hinter seinen wirtschaftlich gut dastehenden Rivalen Panama zurück und machte ihn zu einer der ärmsten Nationen des Kontinents. Auch die jahrzehntelange Vetternwirtschaft der Diktatur *Somozas,* ständige Interventionen der USA, Boykottmaßnahmen ausländischer Unternehmen, die Revolution und der Bürgerkrieg sind maßgebliche Ursachen dafür.

Lange war der Name Nicaragua mit Krieg und Armut verhaftet. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute steht das Land für eine unberührte Natur mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt. Imposante Vulkane durchziehen es von Nordwesten bis in den Süden, viele darunter sind aktiv, und jeder hat seinen eigenen, unbändigen Charakter. Riesige Dschungelgebiete harren ihrer Erkundung, kristallklare Lagunen laden zum Baden ein, abenteuerliche Flussfahrten folgen den Spuren unerschrockener Piraten, von indigenen Kulturen geprägte Inseln liegen geheimnisvoll inmitten des Nicaragua-Sees, und die puderweißen Strände der wunderschönen Corn-In-

seln werden vom türkisblauen Wasser der Karibik umspült. Doch damit nicht genug: Granada, León und Masaya versprühen den Charme kolonialer Städte, und überall im Land trifft man auf das Erbe der prähispanischen Bevölkerung.

Bisher ist Nicaragua von konsumorientierten Großtourismusprojekten verschont geblieben, und ein nachhaltiger Ökotourismus bestimmt das „Land der Vulkane". Es gibt keine Bettenburgen, dafür nette kleine Hotels, schnuckelige Pensionen und ultimative Backpacker-Hostels. Wer also Massentourismus, Animationsprogramme und Hotelbuffets mag, ist hier falsch – das Land ist das perfekte Ziel für Entdecker, Abenteurer, Naturliebhaber und alle, die Ursprünglichkeit suchen.

Dieser Reiseführer ist der **erste komplette deutschsprachige Reiseführer zu Nicaragua.** Er nimmt den Besucher mit zu den Highlights des Landes, aber auch zu entlegenen Winkeln und unentdeckten Regionen abseits der Touristenroute durch Mittelamerika. O-Töne von Einheimischen vermitteln einen authentischen Einblick in das alltägliche Leben der Menschen, und thematische Exkurse erweitern das Wissen all jener, die sich für Hintergründe interessieren. Viele fundierte Tipps und hilfreiche Extras wie Fahrpläne, regionale Karten, Stadtpläne und Hinweise für Familien machen den Reiseführer zu einem unverzichtbaren Begleiter während einer Reise durch das wunderschöne Nicaragua – ein Land zum Verlieben!

Dr. Juliane Israel

Steckbrief Nicaragua

- **Offizielle Staatsbezeichnung:** *República de Nicaragua* (www.nicaragua.com)
- **Hauptstadt: Managua**
- **Höchster Berg:** Pico Mogotón (2107 m)
- **Längster Fluss:** Río Coco (680 km)
- **Fläche:** 120.254 km^2 (Deutschland: 357.375 km^2)
- **Einwohner:** 6,1 Mio. (Deutschland: 82 Mio.)
- **Bevölkerungsdichte:** 51 Einw. pro km^2 (Deutschland: 230 Einw. pro km^2)
- **Staatspräsident:** *Daniel Ortega* (FSLN)
- **Nationalwappen/-flagge:** Vulkandreieck mit Regenbogen und Vulkankette/Blau-weiß-blau mit dem Wappen in der Mitte
- **Währung: Córdoba** (1 € = ca. 31 C$) und US-Dollar (1 US$ = ca. 29 C$)
- **Zeitzone:** UTC (früher GMT) minus 7 Std.
- **Nationalfeiertag:** 15. September
- **Telefonvorwahl:** 00505

Nicaraguas drei …

- **… größte Städte:** Managua, ca. 1,02 Mio. Einwohner; León, 165.000 Einwohner; Masaya, 118.000 Einwohner
- **… höchste aktive Vulkane:** Volcán San Cristóbal, 1745 m; Vulkan Concepción, 1610 m; Volcán Momotombo, 1258 m
- **… größte Seen:** Lago de Nicaragua, 8157 km^2; Lago Xolotlán/Lago de Managua, 1035 km^2; Lago de Apanás (Stausee), 51 km^2
- **… Nationalsymbole:** *Madroño,* fruchtbarer Nationalbaum; *Sacuanjoche,* duftende Nationalblume; *Guardabarranco,* schillernder Nationalvogel
- **… Namen für den Nicaragua-See:** *Ucurriquitúkara,* indigener Name der Maleku-Indianer; *Cocibolca,* indigener Name der Nicaraos; *Lago de Nicaragua,* moderner Name

Inhalt

Vorwort 4
Steckbrief Nicaragua 5
Verzeichnis der Exkurse 8
Kartenverzeichnis 10
Die Regionen im Überblick 11

1 Managua 15

Nicaraguas Hauptstadt 16
Geschichte 17
Orientierung 20
Sehenswertes und Aktivitäten 20
Praktische Informationen 31
Ziele in der Umgebung 37

2 Nicaraguas Norden 39

Unterwegs im Hochland 40
Matagalpa 42
Ziele in der Umgebung 54
Reserva Natural Cerro Apante 54
San Ramón und Umgebung 54
Wasserfall Santa Emilia 55
Reserva Natural Cerro Arenal 55
Jinotega 56
Ziele in der Umgebung 60
Reserva Natural Cerro Datanlí-El Diablo 60
Lago de Apanás 62
Estelí 65
Ziele in der Umgebung 74
Reserva Natural Tisey-Estanzuela 74
Reserva Natural Miraflores 76
Kunsthandwerksdorf San Juan de Limay 79
Somoto 80
Ziele in der Umgebung 83
Cañón de Somoto 83
Ocotal 84
Ziele in der nordöstlichen Umgebung 87
Kunsthandwerksdorf Mozonte 88
Pico Mogotón 89
Ciudad Antigua 89
San Fernando – das Kaffeedorf der „Cheles“ 90
Thermalquellen von Aranjuez und El Limón 91
Jalapa 91
Ziele in der Umgebung 93
Finca San Antonio 93
Finca Doña Gloria 94
Wanderung auf den Cerro Jesús 95
Aguas Termales Porvenir 95

3 Nicaraguas Nordwesten 97

León und die Kette der Vulkane 98
León 98
Ziele in der Umgebung 118
Ruinenstadt León Viejo 118
Vulkan Momotómbo 120
Vulkan Cerro Negro 120
Vulkan Telica 123
Heiße Quellen von San Jacinto 123
Vulkan San Cristóbal 125
Chichigalpa 126
Strände um León – Las Peñitas und Poneloya 127

4 Nicaraguas historisches Zentrum 131

Koloniales Granada und indigenes Masaya 132
Granada 132
Ziele in der Umgebung 157
Inselgruppe Las Isletas de Granada 157

Radtour über die Halbinsel Asese 158
Reserva Natural
Volcán Mombacho 159
Parque Nacional
Archipiélago de Zapatera 161
Masaya 163
Ziele in der Umgebung 180
Parque Nacional Volcán Mayasa 180
Laguna de Apoyo 182
Die „Weißen Dörfer“
(Pueblos Blancos) 185
Nindiri 186
Catarina 186
San Juan de Oriente 187
Diría 187
Diríomo 188
Niquinohomo 188
Masatepe 189
San Marcos 189
Diriamba 190
Jinotepe 191
Ziele in der Umgebung 192
Casares 192
Wasserfälle La Maquina
und Naturschutzgebiet 193

5 Nicaraguas Südwesten 195

Isla de Ometepe
und Pazifikküste 196
Rivas 196
San Jorge 199
Isla de Ometepe 201
Allgemeine praktische
Informationen zur Insel 207
Der nördliche Teil der Insel 209
Moyogalpa 209
Vulkan Concepción 214
Playa Puesta del Sol 216
Punta Jesús María 216
Esquipulas 216
Museum El Ceibo 217
San José del Sur 217
Playa Venecia 218
Reserva Natural de Charco Verde
und Laguna de Charco Verde 218
Mirador del Diablo 219
Playa Santo Domingo
und Playa San Fernando 220
Río Istián 222
El Ojo de Agua 222
Altagracia 223
Strände in der
Umgebung von Altagracia 227
Der südliche Teil der Insel 228
Vulkan Maderas 228
Playa und Siedlung Santa Cruz 229
Balgüe 230
Mérida 231
San Ramón 233
San Juan del Sur 234
Ziele in der Umgebung 246
Strände im Norden 246
Strände im Süden 248
Fischerdorf El Ostional 251

6 Nicaraguas Süden 253

Poetische Inseln und
abenteuerliche Flüsse 254
San Carlos 255
Refugio de Vida Silvestre
Los Guatuzos 261
Solentiname-Inseln 262
Isla Mancarrón 266
Isla San Fernando 269
Weitere Inseln 273
Den Río San Juan flussabwärts 274
Boca de Sábalos 274
Reserva Silvestre
Privada Montecristo 275
Buena Vista 275
El Castillo 275
San Juan del Norte 282

Exkurse

Nicaraguas Norden
La Ruta de Café – Unterwegs im Kaffeeland 43
Deutsche Kaffeebarone – Wie der Kaffee nach Matagalpa kam 48
„Puros" – Über die Herstellung der echten nicaraguanischen Zigarre 66
Leonel Rugama (1949–1970) – Poet und Freiheitskämpfer aus Estelí 68

Nicaraguas Nordwesten
Rubén Darío (1867–1916) – Dichter, Botschafter, Nationalheld 104
Die Ostertage in León sind heiß … 110
Nicaraguas zehn imposanteste Vulkane 124

Nicaraguas historisches Zentrum
Freibeuter William Walker – Der Mann mit den 1000 Gesichtern 138
Der Pellas-Clan – Erfolgsgeschichte eines Familienunternehmens 156
Die Legende von Nagrando und Ometepl 160
Archäologische Entdeckungen auf Isla Zapatera 162
Zu Tisch in Nicaragua: Traditionelle Rezepte aus der Nica-Küche 174
Masaya – Hauptstadt der Folklore 178

Nicaraguas Südwesten
Ein Pakt mit dem Teufel 218
Der Kreislauf der Meeresschildkröten – Wunder der Natur 249

Nicaraguas Süden
Ernesto Cardenal – Priester, Poet, Politiker 264

Nicaraguas Osten
Alter Plan neu aufgelegt: das Projekt Nicaragua-Kanal 292

Land und Leute
Nördlicher Tamandua – Steckbrief eines Ameisenbären 366
Das Encomienda-System 372
Kanonenbootpolitik durch Liebes-Aus – Die Eisenstuck-Affäre 374
Die Verbrechen der USA im Contra-Krieg 380
Die Landfrage in den 1990ern 382
CAFTA – Freier Handel zu welchem Preis? 384
Nicaragua in Berlin – Der spektakuläre Fall des Wandbildes Lichtenberg-Rummelsburg 401

Nicaragua in 2 bis 6 Wochen

Die klassische Route (2 Wochen)
■ Granada – San Juan del Sur – Ometepe – Masaya und Apoyo-Lagune – Corn-Inseln

Intensivtour (3–4 Wochen)
■ Granada – León und Las Peñitas – Matagalpa und Jinotega – Flug von Managua nach San Juan del Norte – Río San Juan bis San Carlos – Solentiname-Archipel – San Juan del Sur – Masaya und Apoyo-Lagune

Rundreise durchs Land (5–6 Wochen)
■ Granada – León und Las Peñitas – Matagalpa und Jinotega – Somoto und Esteli – Flug von Managua nach San Juan del Norte – Río San Juan bis San Carlos – Solentiname-Archipel – San Juan del Sur – Ometepe – Masaya und Apoyo-Lagune – Abstecher Managua und Flug zu den Corn-Inseln oder nach Bluefields mit der Laguna de Perlas und Cayos Perlas

7 Nicaraguas Osten 289

Geheimnisvolle Karibikküste 290
Bluefields 294
Laguna de Perlas 298
Ziele in der Umgebung 301
Cayos Perlas/Pearl Cays 301
Awas 303
Orinoco 303
Corn Islands (Islas del Maíz) 304
Big Corn (Isla Grande del Maíz) 307
Little Corn (Isla Pequeña del Maíz) 310

8 Praktische Reisetipps 317

Anreise 318
Ausrüstung und Reisegepäck 323
Autofahren 327
Diplomatische Vertretungen 327
Ein- und Ausreisebestimmungen 328
Einkaufen und Souvenirs 331
Elektrizität 332
Essen und Trinken 332
Feiertage und Feste 334
Fotografieren 334
Geld und Finanzen 335
Gesundheit 337
Informationsstelle und Karte 340
Internet 341
Klima und Reisezeit 341
Mit Kindern unterwegs 343
Medien 343
Nachtleben 344
Notfall 344
Öffnungszeiten 345
Orientierung und Adressen 346
Post 346
Rauchen 347
Radfahren 347
Sicherheit 348
Sport und Aktivitäten 350
Sprache 351
Telefonieren 351
Toiletten 352
Unterkunft 353
Verkehrsmittel 356
Versicherungen 359
Zeitverschiebung 361

9 Land und Leute 363

Geografie 364
Klima 364
Flora und Fauna 365
Bevölkerung 367
Geschichte 371
Staat und Politik 386
Wirtschaft 389
Bildung und Gesundheit 393
Religion 395
Kunst, Kultur und Tradition 397

10 Anhang 405

Reisegesundheits-Informationen 406
Sprachhilfe Spanisch 408
Glossar 413
Entfernungstabelle 416
Register 419
Die Autorin 432

nica130 jl

Karten

Nicaragua	**Umschlag vorn**
Lago de Nicaragua	**Umschlag hinten**
Die Regionen im Überblick	**13**

Kapitel-/Regionalkarten

Managua Übersicht	18
Der Norden	40
Der Nordwesten	99
Das historische Zentrum	133
Der Südwesten	197
Der Süden	254
Der Osten	291

Preiskategorien im Buch

Restaurants
Die Kategorien in diesem Reiseführer beziehen sich auf den Preis für **ein Hauptgericht ohne Getränke.**

① bis 6 US$
② 6 bis 15 US$
③ über 15 US$

Unterkünfte
Die Kategorien in diesem Reiseführer beziehen sich auf ein **Doppelzimmer (DZ) pro Nacht;** das Frühstück kann, muss aber nicht enthalten sein:

① bis 20 US$
② 20 bis 40 US$
③ 40 bis 60 US$
④ 60 bis 90 US$
⑤ über 90 US$

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps der Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Stadtpläne und sonstige Karten

Managua Zentrum Nord	24
Managua Zentrum Süd	25
Matagalpa	44
Jinotega	58
Estelí	64
Somoto	80
Ocotal	86
Jalapa	92
León	102
Granada	136
Masaya	166
Rivas	198
Isla de Ometepe	204
Moyogalpa (Isla de Ometepe)	210
San Juan del Sur	238
San Carlos	257
Archipiélago de Solentiname	266
Río San Juan/El Castillo	276
Bluefields	297
Laguna de Perlas	299
Isla Grande del Maíz (Big Corn)	306
Isla Pequeña del Maíz (Little Corn)	311

Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Die Regionen im Überblick

1 Managua 15

Von Erdbeben zu dem gemacht, was es heute ist, begegnen dem Reisenden in der Hauptstadt wichtige Schauplätze der Geschichte Nicaraguas, und überall funkeln bunte Lebensbäume.

2 Nicaraguas Norden 39

Genau 2107 m hoch ist der höchste Gipfel des Landes, der **Pico Mogotón** (S. 89). Der Norden ist geprägt von grünen Bergen und Hügeln, Seen und Wasserfällen, dazwischen Kaffeeplantagen, die zum Miternten einladen. Malerische Bergdörfer liegen in unberührten Naturschutzgebieten, und der grandiose **Somoto-Canyon** (S. 83) ist ein Muss für Wanderfans!

3 Nicaraguas Nordwesten 97

Einer ist schöner als der nächste, unbändige Vulkane, die den Nordwesten Nicaraguas dominieren. Von der kolonialen Studentenstadt **León** (S. 98) sind die meisten in einem Katzensprung erreichbar, ebenso wunderbare Strände zum Baden und Surfen. Spektakulär: eine Rodeltour den **Vulkan Cerro Negro** hinunter – ein Muss für Actionfans (S. 120)!

4 Nicaraguas historisches Zentrum 131

Das Herz des Landes steckt voller Charme, Geschichte und Traditionen. Im kolonialen **Granada** (S. 132) wird flaniert und diniert, in **Masaya** (S. 163) geshoppt und nochmals geshoppt. Ringsum liegen mit der **Apoyo-Lagune** (S. 182), dem **Masaya-Vulkan** (S. 180) und den magischen Kunsthandwerksstätten der Pueblos Blancos einige der absoluten Highlights der Region – ein Muss für alle!

5 Nicaraguas Südwesten 195

Ruhe, Abgeschiedenheit und Natur pur gibt's auf der **Insel Ometepe** (S. 201) mit ihren zwei Vulkanen, ein paar Kilometer weiter gen Westen locken Strandvergnügen, Surfspaß und Partytreiben im pazifischen **San Juan del Sur** (S. 234) – ein Muss für Inselfans und Sportbegeisterte!

nica129 jli

Romantische Steinkirche auf der Finca Selva Negra im Norden des Landes

6 Nicaraguas Süden 253

Tolle Ausblicke und authentische Einblicke, faszinierende Geschichten und jede Menge interessanter Stationen sind bei einer Flussreise vom Ursprung zur Mündung des **Río San Juan** (oder umgekehrt) garantiert (S. 274). Ob mit dem Kayak über Stromschnellen in **El Castillo** (S. 275), mit Alligatoren Aug' in Aug' in **San Juan del Norte** (S. 282) oder dem dicken Schwertfisch an der Angel – hier wird es spannend. Ein Muss für Abenteurer und Entdecker!

7 Nicaraguas Osten 289

Trauminseln und Postkartenstrände beinahe für sich allein? Günstigen Hummer essen, Riesenmeeresmuscheln sammeln, tauchen, fischen, kiten, segeln, Schildkröten und Delfinen ganz nah sein – das gibt es nur an Nicaraguas Karibikküste! Ein Muss für Träumer und Verliebte!

Achtung

Der Nordosten des Landes und große Teile des Zentrums mit den Regionen Nueva Segovia, Madriz, Jinotega, Estelí und Matagalpa sowie die Autonomen Gebiete der Nördlichen und Südlichen Atlantikküste (RAAN und RAAS) sind **in weiten Teilen kaum erschlossen.** Es mangelt an Infrastruktur. Polizei und Armee sind **nicht in der Lage,** die **Sicherheit zu garantieren.**

Nicht verpassen!

In jedem Kapitel sind einige (touristische) Highlights hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung.**

Mein Tipp: Besonders empfehlenswerte Unterkünfte, Restaurants und sonstige besondere Vorschläge der Autorin sind als Tipp gekennzeichnet.

Nicht verpassen: Highlights

- **Granada** (S. 132): Die Perle Nicaraguas lässt sich prima per Pferdekutsche erkunden und bietet spannende Ausblicke von oben!
- **Vulkaninsel Ometepe** (S. 201): Gleich zwei Vulkane beherbergt die kleine Insel mitten im Nicaragua-See. Naturreservate, einsame, vulkansandige Strände und eine reichhaltige Tierwelt erwarten den Besucher.
- **Nationalpark Vulkan Masaya** (S. 180): Imposante Blicke in die Tiefe des zerfurchten Vulkankraters! Der erloschene und grün bewachsene Nachbarkrater San Fernando lässt sich auf einem Rundweg wunderbar umwandern.
- **Apoyo-Lagune** (S. 182): Nächtliches Baden im 28 Grad warmen Wasser inmitten eines kristallklaren Kratersees, begleitet vom Mond und unzähligen funkelnden Sternen – ein wunderbares Erlebnis!

- Strände um **San Juan del Sur** (S. 234): Landschaftlich reizvoll und abwechslungsreich liegen nördlich und südlich vom kleinen Pazifikort San Juan del Sur lange Sandstrände, versteckte Buchten, beliebte Surfer-Beaches und einsame Ufer für den emsigen Muschelsammler.
- Bootstrip auf dem **Río San Juan** (S. 274): Piratenträume von verstecktem Gold und versunkenen Schätzen – eine Bootsreise über den Grenzfluss San Juan steckt voller Abenteuergeschichten. Auch Naturliebhaber kommen voll auf ihre Kosten.

■ **Solentiname-Archipel** (S. 262): Geheimnisvoll, abgeschieden und gesegnet mit fantastischer Natur liegen die Inseln des Solentiname-Archipels friedlich im südlichen Nicaragua-See.

■ **Corn-Inseln** (S. 304): Weißer Sandstrand, Palmen über türkisblauem Wasser, traumhafte Häuschen versteckt im Dschungel und frische Meeresfrüchte zum Abendessen – auf den Corn-Inseln werden Träume wahr!

■ **Wasserfall Santa Emilia** (S. 55): Hinter einem Vorhang aus Gischt liegt eine versteckte Höhle, in einem natürlichen Becken lässt es sich herrlich baden, auf den umliegenden Felsen entspannt sonnen und entlang des Flusslaufes wunderbar wandern.

■ **Somoto-Canyon** (S. 83): Hoch aufragende Felswände, unten mal ein rauschender, mal ein dahinplätschernder Fluss und mittendrin zuerst ein Ruderboot, dann nur noch ein Gummireifen, der durch die engen Schluchten saust – die Durchquerung des Canyons ist ein unvergessliches Abenteuer.

■ Vulkanrodeln auf dem **Cerro Negro** (S. 120): Ein steiler Vulkan, dunkler Lavasand, ein Brett und eine steile Kante – das ultimative Rezept für einen adrenalintreibenden Rodelspaß der besonderen Art. Der Cerro Negro macht's möglich und hält weitere Überraschungen bereit.

Dieser Teil des Landes ist **kaum erschlossen.** Es mangelt an Infrastruktur. Polizei und Armee sind nicht in der Lage, die Sicherheit zu garantieren.

Geschichte | 17
Orientierung | 20
Praktische Informationen | 31
Sehenswertes und Aktivitäten | 20
Ziele in der Umgebung | 37

nic.j004.jj

1 Managua

Hässlich, dreckig, gefährlich – das sind die Adjektive, die häufig fallen, wenn über Managua gesprochen wird. Doch das Gegenteil ist der Fall, besucht man nur die richtigen Ecken der Stadt.

Das Wetter trüb, der Bus umso bunter

NICARAGUAS HAUPTSTADT

Managua ist seit 1852 die Hauptstadt Nicaraguas. Hier lebt mit gut einer Million Menschen ein Viertel der gesamten Bevölkerung des Landes. Das Stadtgebiet liegt auf einer Höhe von nur 55 m, weshalb es hier mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 27,3 Grad immer sehr warm ist. Die benachbarten Bergketten steigen bis zu einer Höhe von 970 m an. Innerhalb der Stadtgrenze liegen vier kleine Lagunen; die zentrale ist die Tiscapa-Lagune, in der auch ein Naturreservoir liegt. Managua ist keine Hauptstadt mit einem protzigen Erscheinungsbild: Es gibt keine markante Skyline, die Gebäude sind fast alle eingeschossig, überall sind Grünflächen und insgesamt viel Platz. Das hat seinen Grund: 1972 wurden 90% der Bebauung der Stadt bei einem Erdbeben der Stärke 6,2 zerstört, die Folgen sind bis heute sichtbar. Am Hauptplatz, der Plaza de la Revolución, stehen noch skurril die Überreste der zerstörten Kathedrale, ein schönes Fotomotiv.

riderfoot / fotolia

NICHT VERPASSEN!

- **Malecón:** Bummeln mit den Einheimischen | 21
- **Die Kathedrale Santiago de Managua:** das schönste Fotomotiv der Stadt | 23
- **Nationalpalast:** Geschichte erleben in prunkvollen Gemäuern | 26
- **Canopy:** Seilbahnvergnügen über der Stadtlagune | 30

Diese Tipps sind gelb hinterlegt.

Geschichte

Schon in der prähispanischen Zeit waren die Ufer des Managua-Sees und die kleinen Krater-Lagunen von indigenen Stämmen besiedelt, und passend hieß der Ort damals in der Nahuátl-Sprache **Mana-ahuac,** was „umgeben von Wasser" bedeutet. Als die Spanier kamen, flüchteten sich die Bewohner in die umliegenden Berge. Die Stadt blieb trotz der neuen Herren unbedeutend, bis sie im Jahr **1852** aufgrund des unerbittlichen Streits zwischen Granada und León um die „Vorherrschaft" in Nicaragua zur **Hauptstadt** ernannt wurde, sozusagen als „Goldene Mitte".

Managua entwickelte sich rasch, doch die geologisch brisante Lage an der Grenze zwischen der Cocosplatte und der Karibischen Platte führte zu einer Reihe schwerer **Naturkatastrophen.** Neben diversen Überschwemmungen wa-

Stadtansicht vom Tiscapa-Hügel

ren es vor allem **Erdbeben,** die dem neuen Handelszentrum zusetzten und alles Erreichte wieder zerstörten: **1931** lag das Epizentrum mitten im Stadtzentrum, 2000 Menschen verloren ihr Leben 50.000 wurden obdachlos. Bei einem starken Stoß wurde **1956** ein ganzes Stadtviertel zerstört, doch der Supergau kam **1972:** Zwei Tage vor Weihnachten erzitterte Managua kurz nach Samstagmitternacht unter einem Erdbeben der Stärke 6,2. Die Stadt lag in Trümmern, 6000 Menschen starben, 20.000 wurden verletzt und über die Hälfte der Bevölkerung, etwa eine Viertelmillion, verlor ihre Wohnung. Internationale Hilfsgelder flossen, jedoch vorrangig in die Taschen des korrupten Diktators *Somoza* und seiner Handlanger. Die Wut der sich bereits vor dem Beben formierenden Op-

Managua Übersicht

position ließ sich nun nicht mehr bremsen und gipfelte in der erfolgreichen Revolution von 1979, die jedoch in einem elfjährigen Bürgerkrieg versank.

Das Beben veränderte das Gesicht der Stadt: Heute gibt es kein klar definiertes Stadtzentrum, Managua wuchert scheinbar unkontrolliert über die Vorstädte und dehnt sich immer weiter aus. Die seismisch aktive Region erfordert **niedrige Bauwerke,** und auch die weiten Grünflächen tragen dem Rechnung.

Trotz der Erdbebengefahr wächst die Einwohnerzahl stetig, und wirtschaftlich hat sich die Großstadt zum **Herzstück des Landes** gerappelt. Für das Jahr 2013/14 wurde Managua von der *Financial Times* auf Platz 3 im Ranking der „Städte der Zukunft des amerikanischen Kontinents" gesetzt.

Sicher unterwegs in Managua

Managua ist nicht gefährlicher als andere Großstädte der Welt. Beachtet man die üblichen **Verhaltensregeln,** sollte nichts passieren:

- Grundsätzlich gilt: **„Walk like a local"** – je unauffälliger, desto besser!
- Vom internationalen Flughafen sollten vor allem abends und nachts **ausschließlich zugelassene Flughafentaxis** benutzt werden, zu erkennen am Flugzeug-Logo des Taxis.
- Taxifahrer nehmen nicht nur in der Hauptstadt, sondern in ganz Nicaragua grundsätzlich mehrere Passagiere mit, doch es empfiehlt sich, das **Taxi alleine** zu **nehmen** und vor der Fahrt den **Preis festzulegen.**
- **Von Spaziergängen nach Einbruch der Dunkelheit ist abzusehen.**
- In Managua besteht auf **Märkten** und **Busbahnhöfen** ein hohes **Überfall- und Diebstahlrisiko.** Die labyrinthischen Märkte sollten deshalb vorzugsweise mit Ortskundigen und auf jeden Fall ohne sämtliche Wertsachen besucht werden. Das für Souvenirs kalkulierte Geld ab in die Hosentasche, und los geht's – am besten ohne den auffälligen „Touri-Rucksack".
- Vorsicht ist geboten, wenn **„sympathische" Unbekannte,** oft auch jüngere Frauen, anbieten, gemeinsam ein Taxi oder Privat-Kfz zu nehmen – dies ist ein bekannter Trick von Taxiräuber-Banden.
- Reisende, die mit dem Bus aus Costa Rica oder Honduras ankommen, sollten sich in der **Umgebung des Busbahnhofes von Ticabus** im Martha-Quezada-Viertel vorsichtig verhalten und die Dunkelheit meiden.
- Verhaltenstipps bei einem **Erdbeben:** Keine Panik! Unterkunft verlassen und freie Fläche aufsuchen. Nähe von Gasflaschen, Stromleitungen, Masten und Bäumen meiden.

Orientierung

Managua liegt **am südwestlichen Ende des Managua-Sees,** der auf Nahuátl Xolotlán, „See der hundeköpfigen Gottheit", heißt. Anfangs kann die Orientierung schwerfallen, denn es gibt keine Straßennamen, und viele Referenzpunkte, die unter den Einheimischen kursieren, sind Gebäude, die seit über 30 Jahren aufgrund des Erdbebens von 1972 nicht mehr existieren. Doch die abfallende Hanglage der Stadt zum Managua-See hin ermöglicht immer ein Gefühl dafür, wo sich in etwa der **Malecón** und damit auch die meisten Sehenswürdigkeiten befinden. Parallel zum Malecón verläuft die große Straße **Paseo Xolotlán.** Vom Busbahnhof UCA sind es über die Avenida Bolívar bis dorthin etwa 10 Min. mit dem Taxi.

Sehenswertes und Aktivitäten

Die **Uferpromenade** des Managua-Sees und die nah gelegene **Plaza de la Revolución,** um die noch einige Monumente aus der Zeit vor dem Erdbeben stehen, waren schon immer das Herz der Stadt. Nach und nach wird Vergangenes wieder aufgebaut, Zerstörtes saniert, Restaurants neu eröffnet, und die Menschen flanieren wieder durch die Parks und am Malecón. Eine Besichtigung dieses interessantesten Stadtteils von Managua dauert etwa einen Tag und ist einfach zu

machen. Auch der große Mercado Oriental liegt gleich um die Ecke. Die Viertel Martha Quezada, Tiscapa mit der gleichnamigen Lagune und Centro Nuevo bieten weitere Sehenswürdigkeiten.

Über die ganze Stadt verteilt schmücken seit dem Jahr 2013, dem 34. Jahr der Sandinistischen Revolution, **Árboles de la Vida** (Lebensbäume) Straßen und Plätze – ein teures und umstrittenes Projekt der „Primera Dama" *Rosario Murillo,* Ehefrau des Staatspräsidenten *Ortega.* 15.000 LED-Lichter illuminieren jeden der bunten Lebensbäume – ein Energieverbrauch, der über 5,6 Mio. US-Dollar pro Jahr kostet.

Seepromenade (Malecón)

Die schöne, von Palmen gesäumte und neu gestaltete Seepromenade Managuas, der Malecón, ist einen Spaziergang wert. **Am Ufer des** sich mit 1042 km² weit in die Ferne erstreckenden **Managua-Sees,** dem **Lago Xolotlán,** umgeben von der vulkanischen Halbinsel Chiltepe, dem mächtigen Vulkan Momotombo und bis zu knapp 1000 m hohen Bergen, stellt sich das Gefühl ein, mitten in der Natur zu sein. Doch wendet man den Blick ab vom See, erstrecken sich entlang des einladend gestalteten **Paseo Xolotlán** zahlreiche Cafés, Spielplätze, Aussichtsplattformen, ein begehbares Flugzeug und Museen.

Vom Hafen **Puerto Salvador Allende,** benannt nach dem früheren chilenischen Präsidenten, starten **Ausflugsboote** (Di bis So 11, 13, 15 und 17 Uhr, 90 C$, Oberdeck 120 C$, Kinder 38 C$,

☑ Am Malecón ab in den Flieger – für viele Nicas das einzige „Flugerlebnis"

nica002 ji

nica001 ji

Fahrzeit 45 Min.) zur nahen **Isla del Amor,** der Liebesinsel. Obwohl mit deutscher Unterstützung in Höhe von 25 Millionen Euro eine Kläranlage zur Säuberung des Lago Xolotlán im Jahr 2009 installiert wurde, ist der zweitgrößte See des Landes noch immer sehr verschmutzt und nicht zum Baden geeignet.

Auf der anderen Seite der großen Verkehrsader, dem **Paseo Xolotlán,** befindet sich die **Plaza de la Fé Juan Pablo II.** Zur Erinnerung an den letzten Papstbesuch von *Johannes Paul II.* wurde der Platz umbenannt und ein monumentaler Obelisk von 31,50 m Höhe errichtet. Die Amphitheater-ähnliche Anlage an seiner Nordseite, die **Concha Acústica,** wird für Konzerte und andere kulturelle Ereignisse genutzt. Am Kreisverkehr gleich daneben steht eine Statue des südamerikanischen Unabhängigkeitshelden *Simón Bolívar* (1783–1830), gestiftet von der Regierung Venezuelas, dem Herkunftsland *Bolívars,* das damals noch Neugranada hieß.

Die „Árboles de la Vida" stehen überall im Stadtgebiet und sind nachts illuminiert

Archäologisches Museum Huellas de Acahualinca (Museo Arqueológico)

Mysteriös: In längst erkalteter vulkanischer Erde sind **fossile Fußabdrücke** zu sehen, von Kindern, Frauen und Männern. Arbeiter entdeckten die Spuren im Jahr 1874 beim Steinabbau. Wissenschaftler begannen zu spekulieren: Rannten sie vor einem Vulkanausbruch weg? Nach mehreren Ausgrabungskampagnen wurde klar: Die Menschen sind nicht gerannt, sie liefen ruhig, einige trugen schwere Dinge. Es waren etwa zehn Personen, und es wurden weitere Spuren

gefunden, von Hirschen, Bisons und Vögeln, die alle um 4000 v. Chr. an den Ufern des Managua-Sees lebten. Um diese alte Fundstelle entstand ein archäologisches Museum, das verschiedene fossile Fußspuren und indigene Keramik präsentiert.

■ **Infos:** Anfahrt über den Barrio Acahualinca, 9 Calle Noroeste, vom Hafen ist es ein Spaziergang von etwa 3 km Länge in Richtung Westen, oder man nimmt ein Taxi; Di bis Fr 6–16 Uhr, Sa/So 9–15 Uhr, Eintritt 4 US$, Fotografieren 2 US$.

Platz der Revolution (Plaza de la Revolución)

Der früher als Plaza de la República bekannte Platz umfasst die **meisten sehenswerten Bauwerke** der Stadt. 1899 von General *José Santos Zelaya* eingeweiht, war er Schauplatz zahlreicher politischer Demonstrationen. Der Triumph der Sandinisten über das Somoza-Regime wurde hier 1979 groß gefeiert und der Platz in Plaza de la Revolución umbenannt. Schon zu Zeiten der indigenen Besiedlung lag hier ein wichtiger Versammlungsplatz, und Tausende Krieger wurden an Ort und Stelle bestattet. Auch heute befindet sich hier ein Grab – das des FSLN-Gründers *Carlos Fonseca* an der Nordostseite.

Kathedrale Santiago de Managua (Catedral Vieja)

Die **alte Kathedrale** der Stadt hat bessere Zeiten hinter sich. Fertig erbaut im Jahr 1938 mit belgischem Stahl, geweiht im Jahr 1946, zeigte die östliche Außenseite des Kirchenschiffes in Nischen einst Figuren verschiedener wichtiger Persönlichkeiten der Eroberung der Neuen Welt wie *Bartolomé de Las Casas, Isabella I. von Kastilien, Christoph Kolumbus, Ferdinand VII. von Spanien* und *Francisco Hernández de Córdoba.* Bei dem Erdbeben von **1972** wurde sie **teil-**

☑ Über den Lago Xolotlán ziehen in der Regenzeit kräftige Gewitter in die Stadt

nica005 ji

Managua Zentrum Nord

0 100 m © Reise Know-How 2017 Nica 02

Managua Zentrum Süd

0 — 100 m

©Reise Know-How 2017

Nica 03

Übernachtung
- 4 Managua Backpackers Inn
- 5 Esgueva House
- 7 Hostal Real – Los Robles
- 9 La Bicicleta Hostal
- 14 Hotel Casa de Angeles

Essen und Trinken
- 8 La Casa de Los Nogueras

Nachtleben
- 2 Discoteca El Chaman
- 6 Ron Kon Rolas, Overtime Sports Bar
- 10 Fadó Irish Pub
- 11 Fandango Música y Tapas

Einkaufen/ Sonstiges
- 1 Hertz
- 3 Shopping Mall Metrocentro
- 12 Güegüense Tours
- 13 Budget

weise schwer zerstört und seitdem nicht wieder aufgebaut. Als Kirchen-Skelett inmitten eines trubeligen Platzes, umgeben von Gebäuden angefüllt mit Leben, wirkt sie wie ein kontrastierendes Mahnmal für die Schnelllebigkeit, den Wandel der Zeiten und ein plötzliches Ende – ein **schönes Fotomotiv** im Sinne von *Carpe diem.*

Nationalpalast (Palacio Nacional de la Cultura)

Der mit schönen Innenhöfen und Treppenaufgängen ausgeschmückte neoklassische Nationalpalast musste 1935 neu errichtet werden, nachdem der Vorgängerbau bei einem schweren Erdbeben im Jahr 1931 zerstört worden war. Heute befindet sich hier das **Museo Nacional de Nicaragua** mit einer Übersicht zur Erdgeschichte, Entstehung und Vulkanismus der Landmasse Zentralamerikas, jeder Menge prähispanischer Funde und einer Dauerausstellung zu Ehren des nicaraguanischen Nationaldichters *Rubén Darío* mit Erstpublikationen, Fotos und Informationen zu Leben und Werk des Poeten. Der Palacio, der für kulturelle und politische Veranstaltungen genutzt wird, beherbergt zudem die **Nationalbibliothek** und ist ein Ort des Studiums und Austausches besonders für junge Menschen – eine inspirierende Stätte.

Infos: Plaza de la Revolución, Südseite, Mo bis Fr 8–17 Uhr, Sa/So 9–16 Uhr, Eintritt 2,50 US$, Fotografieren 1 US$.

Präsidentenpalast (Casa Presidencial bzw. Casa del Pueblo)

Gegenüber dem Nationalpalast liegt die Casa Presidencial, der **Regierungssitz Nicaraguas.** Wie andere Gebäude auch, wurde er beim Erdbeben 1972 zerstört und auf Anweisung des damaligen nicaraguanischen Präsidenten *Arnoldo Alemán* in den späten 1990er Jahren als hell getünchtes Backsteingebäude wieder aufgebaut. Nachdem Präsident *Daniel Ortega* 2006 die Wahlen gewonnen hat-

riderfoot / fotolia

Die alte Kathedrale ist nur noch Fassade

te, nannte er den Bau in **Casa del Pueblo** um. Davor steht eine Bronzestatue von *Sandino* in einer Haltung, als würde er auf eine Audienz warten.

Parque Central und Parque Rubén Darío

Gleich im Westen an die Plaza de la Revolución schließt sich der **Parque Central** an. Der bereits 1898 angelegte Park, einst umgeben von mehrstöckigen Gebäuden, spendet heute Ruhe und herrlichen Schatten. An kleinen Kiosken werden gekühlte Getränke und Knabbereien verkauft. An der Südseite ist in das ehemalige Gran Hotel, zwischen 1940 und 1960 die beste Adresse der Stadt, das **Centro Cultural Managua** eingezogen. Hier finden Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Konzerte statt, auch eine Kunst- und eine Musikschule sind hier untergebracht. Eine interessante Fotogalerie zeigt Managua vor und nach dem Erdbeben von 1972. Jeden ersten

Samstag im Monat findet ein kleiner **Kunsthandwerksmarkt** statt.

Nördlich plätschert inmitten des exotischen **Parque Rubén Darío** ein kunstvoller Brunnen mit einer Statue des Dichters aus italienischem Marmor, in ruhmvoller Erinnerung an seine wegweisende Dichtkunst und „Modernisierung" der spanischen Sprache. An dem Monument sind einige der berühmtesten Verse des Poeten wiedergegeben (siehe auch Exkurs „Rubén Darío – Dichter, Botschafter, Nationalheld").

Nationaltheater Rubén Darío (Teátro Nacional)

Nördlich des Brunnens Rubén Darío steht das nach dem Dichter benannte Nationaltheater, das **wichtigste Theater in Nicaragua** und eines der modernsten in Mittelamerika. Es wurde bei dem Erdbeben von 1972 verschont und ist ein Ort für **Konzerte, Theaterstücke, Tanzvorführungen und Ausstellungen.** Die sehr guten und internationalen Inszenierungen und Veranstaltungen lohnen schon aufgrund der Akustik und des Flairs des Theaters einen Besuch. Die Preise variieren je nach Art der Vorstellung zwischen 5 und 20 US$.

Infos: 1ra Avenida NO, Nordseite des Parque Central, geöffnet nur bei Veranstaltungen, www.tnrubendario.gob.ni.

Park des Friedens (Parque de la Paz)

Als Zeichen der Kriegsüberdrüssigkeit und der Hoffnung auf dauerhaften Frieden wurden im Parque de la Paz mit seinem symbolträchtigen Leuchtturm **sämtliche Waffen, Maschinengewehre und Panzer aus der Zeit des Contra-Krieges einbetoniert** und ragen als Relikte einer für Nicaragua sehr verlustreichen und schweren Epoche aus dem Boden hervor. Das Denkmal wird jedoch nicht in Ehren gehalten, Beschriftungen wurden übermalt oder gestohlen, und ein Besuch empfiehlt sich nur bei Tag und am besten mit einem Führer.

Auf der Avenida Bolívar Richtung Barrio Martha Quezada

Der Avenida Bolívar vom Parque de la Paz nach Süden in Richtung Barrio Martha Quezada folgend, steht auf einem kleinen Platz zunächst die Statue eines unbekannten Soldaten **(Monumento al Soldado Desconocido),** das Maschinengewehr in die Luft gereckt. Auf der linken Seite folgt das Parlamentsgebäude **(Asamblea Nacional)** und nach etwa 600 m das **Arboretum Nacional** (tägl. 8–17 Uhr, Eintritt 10 C$), eine Sammlung von über 180 heimischen und teils endemischen Pflanzenarten. An der **Rotonda Hugo Chávez Frías** steht inmitten der leuchtenden Lebensbäume ein reklameartiges Konterfei des verstorbenen Präsidenten Venezuelas, bildhafte Repräsentation des Zusammenhalts beider Länder.

Stadtviertel (Barrio) Martha Quezada

Im **Backpacker-Viertel** von Managua, bereits in den 1980er Jahren von den vielen „Sandalistas" (Unterstützer der Sandinisten) aus aller Welt aufgesucht, fin-

den sich viele günstige Unterkünfte, Einkaufsmöglichkeiten und der Sitz von zwei internationalen Busgesellschaften. Wenige Meter südlich der Rotonda Hugo Chávez Frías steht eines der Wahrzeichen von Managua: eine **Tempelpyramide der Maya,** in der das 3 **Crowne Plaza Hotel** (siehe Plan S. 24) untergebracht ist, bereits 1969 als Hotel Intercontinental Managua eröffnet und im Volksmund nach wie vor „El Inter" genannt. Da es am Hang des Loma de Tiscapa liegt, bieten die Zimmer eine wunderbare Sicht über die Stadt und den Managua-See mit dem Momotombo-Vulkan im Hintergrund. Um das Hotel liegt die **Shopping Mall Plaza Inter** mit Geschäften, Supermärkten, Fast-Food-Ketten, Bankfilialen und Apotheken.

Auf dem 1,6 km langen Spaziergang zur weiter südlich gelegenen **Plaza España,** ebenfalls eine Shopping Mall mit allem was dazugehört, passiert man das Künstler-Viertel von Managua, **Barrio Bolonia,** mit baumbestandenen Alleen, kleinen Galerien und schickeren Unterkünften.

Tiscapa-Lagune (Parque Histórico Nacional Loma de Tiscapa)

Vom Crowne Plaza Hotel führt ein Weg hinauf zum Tiscapa-Hügel. Bereits aus der Ferne grüßt die überlebensgroße, schattenhafte **Silhouette Augusto Sandinos** die Besucher. Als ob er hinab schaut auf seine Stadt, auf seine Heimat und sie nach wie vor beschützen will, so ist die Haltung des Freiheitskämpfers. Hier stand einst der **Präsidentenpalast,** und hier wurde der Nationalheld im Jahr 1934 in einem Hinterhalt von *Somozas*

☑ Loma de Tiscapa – Augusto Sandino stellt alles in den Schatten

riderfoot / fotolia

neu eingesetzter Nationalgarde ermordet. In den Mauern des Palastes wurden nicht wenige der Gegner der Somoza-Dynastie gefangen gehalten. Im Osten des Parks am Abstieg zur Lagune sind noch einige der alten Folterkammern sichtbar. Neben *Sandino* steht ein Panzer, ein Geschenk des italienischen Diktators *Benito Mussolini* an *Anastasio Somoza.* Der Blick vom Hügel ist wirklich fantastisch, erst hier bekommt man ein echtes Gefühl für die Stadt und Panoramafotos lohnen sich, jedoch erst von oben, da am Aufweg militärische Einrichtungen liegen.

In der fast kreisrunden **Laguna de Tiscapa,** für die inzwischen eine Säuberungskampagne gestartet wurde, leben zahlreiche Schildkröten und Kaimane. Die Lagune entstand vor über 10.000 Jahren; hier wurden viele Relikte aus prähispanischer Zeit gefunden, einige davon sind im Museo Nacional de Nicaragua ausgestellt.

Auf der Spitze des Hügels beginnt eine spektakuläre **Canopy-Tour:** In bis zu 70 m Höhe saust man an Stahlseilen zur Lagune hinab, ein Pick-up bringt Adrenalinwütige anschließend wieder nach oben.

Infos: Park geöffnet Di bis So 9–17.30 Uhr, Eintritt 1 US$, Autos 2 US$; Canopy-Tour Di bis So 9–17 Uhr, 18 US$, canopytiscapa@yahoo.com.

nica003 jl

Neue Kathedrale von Managua (Catedral Metropolitana de Managua, Catedral Nueva)

Gegenüber der riesigen **Shopping Mall Metrocentro,** 500 m südlich der Laguna de Tiscapa (14 Ave. Sureste), steht auf einer weitläufigen Fläche mit Palmen und Wegen die neue und **sehr moderne Kathedrale** von Managua. Mit ihren **63 Kuppeln** mutet sie etwas skurril an; die Zahl steht für die Anzahl der Kapellen, die es zur Zeit ihrer Errichtung zwischen 1991 und 1993 im Erzbistum Managua gab. Der mexikanische Architekt ließ sich von einem indigenen Tempel in

Rubén-Darío-Brunnen – der Dichter ist (auch) in Managua überall präsent

Cholula, Mexiko inspirieren. Dabei erinnert der **eklektische Stil** der Kirche aus arabischen und romanischen Elementen vielmehr an eine Moschee. Nicht nur deshalb kam es zu Kontroversen: Der erdbebensichere Bau kostete 4,5 Millionen Dollar, die teilweise von dem reichen US-Amerikaner *Tom Monaghan,* Besitzer von Dominos Pizza, finanziert wurden. Einheimische nennen den Bau aufgrund der vielen Kuppeln **„La Chichona",** die Vielbrüstige (*chiches* heißt umgangssprachlich „Brüste").

Geschäftsviertel Centro Nuevo und Paseo de la Unión Europea

Südlich der neuen Kathedrale ist rund um den Kreisverkehr Rotonda Rubén Darío mit seinem Fontänen spuckenden Prachtbrunnen und entlang der nach Süden führenden Hauptverkehrsader Paseo de la Unión Europea das **Neue Zentrum** *(Centro Nuevo)* von Managua entstanden, ein Geschäftsviertel mit der großen Shopping Mall Metrocentro, mit Banken, Restaurants, Bars, Casinos, Diskotheken, Boutique-Hotels und Galerien. Es unterteilt sich in drei Zonen: **Zona Viva, Zona Rosa** und **Zona Hippos.** Die **Universität** (*Universidad Centroamericana,* UCA) und das gleichnamige **Busterminal** liegen nur 300 m westlich der Metrocentro-Mall.

3,3 km östlich, zu erreichen über die Avenida Miguel Obando y Bravo, befindet sich der **Mercado Roberto Huembes,** ein riesiger Markt, auf dem es einfach alles gibt, in der Nordost-Ecke auch einen Bereich mit sämtlichen Kunsthandwerksprodukten des Landes.

Praktische Informationen

An- und Weiterreise

Flughafen

■ Der **Aeropuerto Internacional Augusto César Sandino** (www.eaai.com.ni/en) liegt **12 km vom Zentrum** von Managua (25 Min.) entfernt. **Flughafentaxis** fahren ins Stadtzentrum (10 US$ p.P.) und auch in die nächsten größeren Städte (Granada 20 US$ p.P., León 30 US$ p.P.). Ein solches Taxi zu nehmen, ist – auf jeden Fall nach Sonnenuntergang – sicherer, als eines auf der Straße vor dem Flughafen anzuhalten, auch wenn die günstiger sind (z.B. ins Zentrum von Managua 5–6 US$). **Busse** fahren von der Haltestelle gegenüber dem Flughafen zum Mercado Roberto Huembes (7 C$, „Huembes" ist an der Windschutzscheibe angeschrieben), doch sollte das nur tagsüber erwogen werden; Achtung: Taschendiebe!

■ Zu **Flugverbindungen** siehe „Praktische Reisetipps A–Z/Anreise/Mit dem Flugzeug".

■ Vom kleinen nationalen Terminal rechts vom Hauptgebäude fliegt **La Costeña** zu vielen inländischen Zielen wie den Corn-Inseln, Ometepe, San Carlos und San Juan del Norte (https://costena.online.com.ni).

Managua als Kurztrip

Wer nicht in der Stadt bleiben will, sie für einen Nachmittag aber dennoch besuchen möchte, kann das bequem **von Masaya oder Granada aus** machen. Der Bus fährt in 1 Stunde bis zum UCA-Busbahnhof in Managua. Hier geht es mit einem Taxi in 15 Min. zum Malecón und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum.

Busfahrplan

Ziel	Busbahnhof	Abfahrt	Häufigkeit	Dauer	Preis
Boaco	Mayoreo	5–18 Uhr	alle 20 Min.	3 Std.	57 C$
Carazo (über Diriamba)	Bóer	4.30–18 Uhr	alle 20 Min.	1 Std.	32 C$
Chinandega (Minibus)	Bóer	6–19 Uhr	alle 30 Min.	2½ Std.	86 C$
Corinto	Bóer	5–17 Uhr	stündlich	3 Std.	100 C$
El Rama *(Bus expreso)*	Mayoreo	14, 18, 22 Uhr		5–6 Std.	260 C$
El Rama *(Bus ruteado)*	Mayoreo	5–22 Uhr	5x täglich	6–7 Std.	216 C$
Estelí	Mayoreo	5.45–17.30 Uhr	stündlich	2½ Std.	86 C$
Granada	Huembes	5–22 Uhr	alle 15 Min.	1½ Std.	22 C$
Granada (Minibus)	UCA	5.30–21 Uhr	alle 15 Min.	1 Std.	36 C$
Jinotega	Mayoreo	4–17.30 Uhr	stündlich	4 Std.	100 C$
Jinotepe (Minibus)	UCA	5.30–20.30 Uhr	alle 20 Min.	1 Std.	32 C$
Juigalpa	Mayoreo	5–17.30 Uhr	alle 20 Min.	4 Std.	72 C$
La Paz Centro (León Viejo)	Bóer	6–20 Uhr	alle 30 Min.	1½ Std.	28 C$
León *(Bus expreso)*	Bóer	5.30–16.30 Uhr	alle 30 Min.	2 Std.	42 C$
León *(Bus ruteado)*	Bóer	5–16.30 Uhr	alle 30 Min.	2½ Std.	52 C$
León (Minibus)	Bóer	6–17 Uhr	alle 30 Min.	1½ Std.	78 C$
León (Minibus)	UCA	7.30–21 Uhr	alle 15 Min.	1½ Std.	80 C$
Masaya	Huembes	6–19.30 Uhr	alle 20 Min.	50 Min.	15 C$
Masaya (Minibus)	UCA	5.30–20 Uhr	alle 15 Min.	45 Min.	22 C$
Matagalpa	Mayoreo	3.30–18 Uhr	stündlich	2½ Std.	76 C$
Naindame	Huembes	11–15 Uhr	alle 20 Min.	1½ Std.	28 C$
Ocotal	Mayoreo	5.45–17.45 Uhr	12x täglich	3½ Std.	128 C$
Peñas Blancas	Huembes	10, 16 Uhr		2½ Std.	100 C$
Rivas *(Bus expreso)*	Huembes	4–20 Uhr	alle 30 Min.	1½ Std.	94 C$
Rivas *(Bus ruteado)*	Huembes	4–20 Uhr	alle 30 Min.	2 Std.	58 C$
San Carlos	Mayoreo	5–17 Uhr	6x täglich	7–8 Std.	230 C$
San Juan del Sur	Huembes	10, 16 Uhr		2½ Std.	94 C$
San Marcos (Minibus)	Huembes	4–18 Uhr	wenn voll	1 Std.	28 C$
Somoto	Mayoreo	7.15–16.45 Uhr	8x täglich	4 Std.	115 C$

Hinweis: Viele landesweit verkehrende Busse halten an der Haltestelle gegenüber dem Flughafen. Wer also z.B. von Matagalpa kommt und per Inlandsflug von Managua zum nächsten Ziel möchte, fragt am besten den Busfahrer, der bei Ankunft am Flughafen Bescheid gibt.

Busse (siehe Tabelle)

■ Managua ist der Verkehrsknotenpunkt des Landes, von hier werden **alle Landesteile** erreicht. Es gibt **vier große Busbahnhöfe,** die verschiedene Richtungen bedienen: *UCA* (Minibusse), *Mercado Roberto Huembes* (Granada, Masaya und Südwest-Nicaragua), *Mercado Mayoreo* (nördliches Hochland und Karibikküste) und *Mercado Israel Lewites,* auch bekannt als *Bóer* (León und Nordwest-Nicaragua).

■ **Transnica** (Nueva Catedral, 2 Blöcke nördlich und ½ Block westlich, www.transnica.com) und **Ticabus** (Martha Quezada, 9 Calle Suroeste, www.ticabus.com) sind die zwei bekanntesten Buslinien für Verbindungen in die Nachbarländer.

■ **In Managua** selbst ist das Busnetz unübersichtlich, die Busse sind bis zum Platzen voll und ein beliebter Arbeitsplatz von Dieben, daher ist das Busfahren für Managua-Neulinge nicht zu empfehlen. Taxis sind sicherer und auch nicht teuer.

Mietwagen

Alle bekannten (internationalen) **Firmen** (Budget, Dollar, Hertz, Alamo etc.) haben Büros am Flughafen und ein weiteres in der Stadt. Führend ist in Nicaragua Budget, aber auch Dollar ist ein bekanntes Unternehmen.

Taxis

Taxis sind das **Verkehrsmittel Nummer 1** in Managua. Auf die roten Nummernschilder achten! Die Preise gelten, wie auch im Rest des Landes, immer pro Person! Taxis fahren und halten überall, sie sind günstig und schnell, z.B. kostet es vom UCA-Busbahnhof zum Malecón 35 C$ p.P.

Einkaufen

■ **Shopping Malls: 2 Plaza Inter** (Plan S. 24), Martha-Quezada-Viertel nördlich des Crowne-Plaza-Hotels, 10–21 Uhr, Geschäfte, Banken, Supermärkte, Fast-Food-Ketten, Apotheken; **3 Metrocentro** (Plan S. 25), Centro Nuevo an der Rotonda Rubén Darío, 10–21 Uhr, typische Mall mit allem Drum und Dran.

12 Mercado Roberto Huembes (Plan S. 18), der beste Markt in Managua, um Kunsthandwerk zu kaufen. Jeder Taxifahrer weiß, wo er liegt.

11 Mercado Oriental (Plan S. 18), Arbeitsplatz von 10.000 Menschen und größter Markt Mittelamerikas! Es gibt hier einfach alles, auch Diebe, also Vorsicht: Keine Wertsachen und wenig Geld mitnehmen und/ oder an „geheimen Orten" am Körper verstecken und den Rucksack im Hotel lassen.

■ **Supermärkte** gibt es im ganzen Stadtgebiet, vor allem die **Palí-Märkte,** z.B. einen **13** in der Nähe des Busterminals Mercado Roberto Huembes (Plan S. 18), aber auch den Supermercado La Colonia in der **13 Shopping Mall Plaza España** (Plan S. 24) und eine Kette, die La Unión heißt.

Essen und Trinken

Vielfalt und Qualität der Restaurants sind in Managua die besten des Landes. Auch die „Nicas" gehen gerne gut essen.

Stadtplan S. 18

9 Arepa Factory①, Rotonda Universitaria, Plaza 101 neben dem Centro Comercial Plaza Brasil, tägl. 16–24 Uhr. Leckere venezolanische Küche! *Arepas* (Maisfladen), *Cachapas* (Eierkuchen aus Maismehl) und *Tequeños* (frittierte Käsestangen im Teigmantel). Ein Favorit ist die *Arepa de cerdo con quesillo* (Maisfladen mit Schweinefleisch und Käse).

2 Los Ranchos③, Panamericana, vom Parque El Carmen 500 m westlich, tägl. 11–22 Uhr. Eines der besten und ältesten Steakhäuser von Managua mit einem exzellenten Service. Man kann im schattigen Garten mit einem kleinen Teich mit Wasserschildkröten sitzen oder im klimatisierten Restaurant. Die Portionen sind groß, das Rindfleisch ist köstlich!

6 Gastronomia El Buzo②, Carretera Sur, Km 13, 100 m südlich und 100 m östlich, Di bis Fr 18–23 Uhr, Sa/So 12–24 Uhr, Mo geschlossen, www.face-

book.com: Gastronomia El Buzo. Das wohl beste Restaurant in Managua führt eine Auswahl von über 500 (!) Gerichten. Stilvolles Ambiente, top Service, alles ist frisch, die Küche ist mediterran ausgerichtet, es gibt von echt italienischer Pasta bis zu Meeresfrüchten einfach alles, der Koch kommt an die Tische und erklärt die Zutaten und Saucen.

8 Wok This Way①, gegenüber dem Haupteingang vom Colegio Americano, Mo bis Fr 12–17 Uhr, Sa 12–15 Uhr. Delikate vietnamesische Speisen und andere Asia-Küche in einem kleinen Restaurant. Der Mango-Salat *(Ensalada de mango)* ist Spitze! Die Auswahl an Getränken ist allerdings begrenzt.

14 Mara Mara①, Colonia Centroamerica, an der Ostseite vom Colegio Salvador Mendieta, Facebook: cafemaramara. Superleckere und günstige Küche, vor allem vegetarische und auch vegane Gerichte. Dazu gibt es tolle Kaffeespezialitäten. Ab und an werden Live-Musik- oder Filmabende veranstaltet.

14 Porterhouse Steaks③, Km 8, Carretera a Masaya, 800 m südlich der Shopping Mall Galerías Santo Domingo, Di bis Sa 12–23 Uhr. Gutes Fleisch, große Portionen, guter Service, offenes, rustikales Ambiente.

14 Quesillos El Pipe①, Carretera a Masaya, tägl. 11–20 Uhr. Nica-Restaurant mit typischen Quesillo-Variationen: In einer Maistortilla wird der Käse mit einer dicken Creme, Zwiebeln und anderen Dingen serviert. Große Portionen!

Stadtplan S. 24

9 Asados Típicos Doña Pilar①, Barrio William Díaz, von Ticabus 100 m westlich und 50 m nördlich, 12–14 und 17.30–22.30 Uhr. Typischer nicaraguanischer Straßenstand *(fritanga)* mit Grillhühnchen, *Tostónes, Vigorrón* und anderen Delikatessen im Bananenblatt.

5 Xin Tian Di④, Ave. Simón Bolívar, an der Westseite vom Crowne Plaza Hotel, 12–22.30 Uhr, Do geschlossen. Teurer „Chinese" nahe am Zentrum bzw. der meisten Sehenswürdigkeiten. Die Entengerichte und der Reis sind lecker.

Stadtplan S. 25

Mein Tipp: 8 La Casa de Los Nogueras③, Ave. Principal Los Robles Nr. 17, Mo bis Sa 11.30–15 und 19–23 Uhr, www.lacasadelosnogueras.com. Schickes, komfortables Ambiente mit weißen Tischdecken und eingedeckten Tischen. Der Garten ist toll und ruhig. Exzellente Steaks, sautiertes Gemüse, Back- und Süßkartoffeln, Meeresfrüchte, Carpaccio, Paella und köstliches Früchte-Mousse zum Nachtisch. Gute Wein-Auswahl und eine voll ausgestattete Bar.

Nachtleben und Unterhaltung

Managua ist landesweit der beste Spot für alle, die nachts kräftig feiern wollen. Es gibt viele Discos, Bars, Gay Clubs und Lokalitäten mit Live-Musik.

Stadtplan S. 18

1 Charlie's Bar, 6a Calle Suroeste, im Nordwesten der Stadt, Di bis Fr 20–1 Uhr. Coole, relaxte Atmosphäre im Cantina-Style, schneller Service, gutes Essen.

10 Ruta Maya, unweit vom Estadio Nacional Dennis Martínez, Estatua de Montoya, Eintritt 2–5 US$, www.rutamaya.com.ni. Auf einer Dachterrasse werden nationale und internationale Gerichte serviert, dazu spielen Live-Bands Nica-Folklore oder covern weltberühmte Titel.

Stadtplan S. 24

7 Tabu, Barrio Bolonia, 2 Ave. Suroeste, 100 m südlich von Intur, Mi bis Sa 18–2 Uhr. Etablierter Schwulen- und Lesbenclub mit Dancefloor.

1 Jona's Bar, 7 Ave. Suroeste, 3 Blöcke nördlich und 1 Block westlich vom Tabu. Gay-Karaoke-Bar.

10 Shannon Bar Irlandés, Ticabus, 1 Block westlich und 1 Block südlich, tägl. 18–24 Uhr. Irish Pub mit internationalem Publikum.

4 La Casa de los Mejía Godoy, gegenüber dem Crowne Plaza Hotel an der Ave. Bolívar, Mo/Di 8–16.30 Uhr, Mi bis Sa 8–1 Uhr, www.losmejiagodoy.

com. In diesem guten Restaurant, benannt nach den bekannten nicaraguanischen Pop- und Folkloresängern *Carlos* und *Enrique Mejía Godoy,* gibt es neben leckeren Gerichten tolle Live-Abende mit lokalen und internationalen Bands, der Eintritt variiert zwischen 9 und 15 US$.

Stadtplan S. 25

6 **Ron Kon Rolas,** Ave. Principal Los Robles, Zona Hippos. Im Vergleich zu anderen Bars in dem Viertel noch recht günstig. Es gibt Bier.

6 **Overtime Sports Bar,** Ave. Principal Los Robles, unweit des Hilton-Hotels, Di bis Sa 16–2 Uhr. Der perfekte Ort für ein kaltes Bier unter jungen Nicas. Gutes Essen, fetziges Ambiente, manchmal Live-Musik, Freitagnacht legt ein DJ auf, dann wird es sehr voll.

2 **Discoteca El Chaman,** Ave. Universitaria Casimiro Sotelo, südlich der Tiscapa-Lagune. Disco für sehr junges Publikum, die Musik ist international.

11 **Fandango Música y Tapas,** Paseo de la Unión Europea, Mi bis Sa 19–1 Uhr. Treffpunkt für gute Salsa-Tänzer. Aber auch Bachata, Cumbia und andere Latino-Tänze werden hier zum Besten gegeben. Das Essen ist eher snackartig, zum Trinken gibt es vor allem Bier.

10 **Fadó Irish Pub** (früher The Temple Bar), Ave. Principal Los Robles. Viele Biersorten, Whiskey, Musik (auch Bands), Sportübertragungen im TV – ein irisches Pub eben!

Theater und Kino

■ **Teatro Rubén Darío,** an der Plaza de la Revolución, www.tnrubendario.gob.ni.

■ **Metrocentro Cinemark,** in der Metrocentro Mall, mehrere Kinosäle, Karten 3 US$.

■ **Cinema Plaza Inter,** in der gleichnamigen Mall, Filme mit Untertitel, Karten 3 US$.

Tanzkurse

■ **Tanzschule Academia Nicaragüense,** Ave. Universitaria, vom UCA-Bahnhof 50 m nördlich, Mo bis Fr 9–20 Uhr, www.asodanza.com, www.facebook.com: Academia Nicaraguense de la Danza. Schon immer heiß auf lateinamerikanische Tänze? Dann los, denn hier kann man sie erlernen und mit professionellen Lehrern die Hüften zu Merengue, Reggaetón, Salsa, Cumbia oder Bachata schwingen. Kursgebühren zwischen 20 und 30 US$ pro Monat.

Nützliches

■ **Tourist-Info: Intur,** Crowne Plaza Hotel, 1 Block südlich und 1 Block westlich, Mo bis Fr 8–17 Uhr. Broschüren und Kartenmaterial zur Stadt und zum Land insgesamt.

■ **Stadtrundfahrten** starten an der Panamericana/Calle de Capadife um die Ecke vom Estadio Nacional Dennis Martínez, Mo bis Sa 8–18 Uhr.

■ **Veranstaltungen** unter www.managua.gob.ni in der Rubrik „Actividades permanentes".

■ **Polizei:** Gegenüber der Neuen Kathedrale, Tel. 2277 4130; Notrufnummer 118.

■ **Krankenhäuser: Hospital Alemán-Nicaragüense,** Carretera Norte, Tel. 8804 0059, deutschsprachige Ärzte, moderne Ausstattung; **Hospital Bautista,** 500 m östlich der Laguna de Tiscapa, Tel. 2264 9020; Krankenwagen unter der Notfallnummer 128.

■ Über eine **Wäscherei** bzw. einen Waschservice verfügen die meisten Hostels.

■ **Internetzugang** (WLAN/WiFi) gibt es in allen Unterkünften und vielen Restaurants. Es finden sich mehrere Internet-Cafés in der Stadt, z.B. im Einkaufscenter Plaza Inter.

■ **Post:** Gegenüber dem Parque Central an der Ave. Bolívar, 8–17 Uhr.

■ **Sprachschule: Viva Spanish School,** Retonda Rubén Darío, 5 Blöcke östlich bis zur Bank Produzcamos, dann 2 Blöcke nach Süden, www.vivaspanishschool.com. Die Unterrichtspalette ist groß, ein Intensivkurs mit 20 Std. pro Woche kostet 175 US$. Nach dem Aufenthalt gibt es die Möglichkeit den Kurs online via Skype fortzusetzen. Volontäre und Langzeitreisende sind willkommen!

Touranbieter

5 Tours Nicaragua (Plan S. 18), im Westen der Stadt am Beginn der Pista Juan Pablo II, bei der Banco Central de Nicaragua, Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 8–12 Uhr, www.toursnicaragua.com. Touranbieter mit professionellen, mehrsprachigen Guides; Ausflüge in die Umgebung und ins ganze Land.

7 Solentiname Tours Discover Nicaragua (Plan S. 18), Lomas de Montserrat de Albanisa, 1 Block südlich, letztes Haus, Mo bis Fr 8–17 Uhr, Sa 8–13 Uhr, www.solentinametours.com. Von dem deutschen Betreiber *Immanuel Zerger* geführter Reiseanbieter für die Karibik, den Süden, León, Granada und Managua. Die Führer sprechen mehrere Sprachen.

12 Güegüense Tours (Plan S. 25), Carretera a Masaya, Plaza King Palace Nr. 7, Mo bis Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–17 Uhr, www.gueguensetours.com. Gruppenausflüge und private Touren zu stolzen Preisen: Eine historische Stadttour durch Managua kostet z.B. 35 US$, ein Ausflug nach León und Vulkanboarding 69 US$, eine Tour zum Masaya-Vulkan 55 US$.

Übernachten

Unterkünfte gibt es viele, vom einfachen Hostel über gehobene Boutique- bis hin zu teuren Luxushotels. Alle haben WLAN/WiFi.

Stadtplan S. 18

3 Hostal Sleep Easy Inn③, 16 Ave. Suroeste, südlich der Universidad Central de Nicaragua (UCN), www.hostalsleepeasyinn.com. Die einfach eingerichteten und klimatisierten Zimmer sind mit Schreibtisch, Kabel-TV und eigenem Bad ausgestattet. Es gibt einen kleinen Garten und einen Billardtisch.

15 Best Western Las Mercedes④, direkt gegenüber vom Flughafen, www.lasmercedes.com.ni. Eine gute Wahl für alle, die zu ungünstigen Zeiten abfliegen müssen oder nachts ankommen. Schicke, große Empfangshalle mit Blumen, saubere Wohlfühl-Hotelzimmer, Pool, schöner Garten, Restaurant, Open-Air-Bar und kostenloser Shuttle zum Flughafen.

16 Hostal Monte Cristi②, 5 Min. vom Flughafen, www.hostalmontecristi.com. Super Hostel mit netten Zimmern, kostenlosem Flughafen-Transfer, Tischtennis, Bar, Spielzimmer – kurzum, hier wird es nicht langweilig.

17 Airport X Managua③, 5 Min. vom Flughafen, www.airportxmanagua.com, das Hotel bietet seinen Gästen zu jeder Tageszeit einen Shuttleservice zum Flughafen, selbst zu Fuß sind es nur 15 Min. Geräumige, saubere und neue Zimmer, ruhige Lage, freundliches Personal, Frühstück ab 4 Uhr – optimal für alle, die sehr früh abfliegen. Über www.booking.com gibt es oft Sonderangebote.

Stadtplan S. 24

Mein Tipp: **11 Pandora Hostel**②, vom Ticabus-Büro 1 Block südlich und 1 Block östlich, www.pandora-hostel-managua.booked.net. Große, helle Zimmer mit dunklen Einbauschränken und tollen Betten in zentrumsnaher Lage. Auswahl vom Dorm (13 US$), übers Doppel- und Dreibettzimmer. Es gibt einen großen Gemeinschaftraum und eine Tischtennisplatte.

12 La Posada del Arcangel④, Calle Los Pinos, wenige Meter vor der Parroquia (Kirche) San Francisco de Asís, www.hotellaposadadelarcangel.com. *Carlos* und *Ana* sind freundliche und hilfsbereite Gastgeber. Die Zimmer (55 US$) sind ausreichend groß, es gibt Nachttischlampen, gemütliche Betten, AC und TV.

8 Hotel Mansión Teodolinda④, Paseo Tiscapa, am südwestlichen Ufer der Laguna de Tiscapa. Typische, nett gemachte Hotelzimmer (73 US$) mit guten Betten, Bad, TV und AC, Frühstück inklusive. Die Lage gleich um die Ecke der Avenida Bolívar und damit in der Nähe der Sehenswürdigkeiten ist super, der Pool sowieso.

Stadtplan S. 25

4 Managua Backpackers Inn②, Barrio Los Robles, 15 Ave. Sureste, zwischen dem Hotel Intercontinental und dem Parque Japón Nicaragua, www.managuahostel.com. Richtig gute Matratzen, Gemeinschaftsküche, Hängematten und sogar ein Pool – eine gute und günstige Option mitten in der Großstadt. Ein Bett im gemischtgeschlechtlichen Schlafsaal gibt es für 11 US$, DZ für 29 US$. Die Pancakes zum Inklusiv-Frühstück sind der Hammer.

Mein Tipp: 14 Hotel Casa de Angeles②, 31 Calle Sureste, 2 Blöcke nördlich des Parque Robles, www.casadeangeles.com.ni. Nettes, kleines Stadthotel mit hellen Zimmern, guten Betten, Nachttischlampen, AC, einem kleinen Garten mit Sitzmöglichkeiten, kostenfreiem Parkplatz und Flughafentransfer. Ein leckeres Gratis-Frühstück gibt es auch.

5 Esgueva House②, 8 Ave. Sureste, das Konsulat von Costa Rica liegt 1½ Blöcke südlich, www.esgueva-house-hotel-managua.webnode.es. Die grüne Oase inmitten von Managua liegt nur 1 km von der Neuen Kathedrale entfernt. Geboten werden sehr einfache Zimmer mit Bad und Ventilator, die für den Standard etwas günstiger sein könnten (34 US$). Das Personal ist stets freundlich und hilft bei jeder Frage so gut es kann.

9 La Bicicleta Hostal③, Calle San Juan Nr. 7 im Reparto San Juan, vom Restaurante La Marsellaise 2½ Blöcke südlich, www.labicicletahostal.com. Gepflegtes und schönes „Hotelito" mit Dorms, DZ und Familienzimmern. Es gibt einen kleinen Garten und einen Shuttleservice zum Flughafen.

Mein Tipp: 7 Hostal Real – Los Robles④, Zona Rosa im Barrio Los Robles, 11 Ave. Sureste, um die Ecke der Botschaft von Chile. Quietschbunt, rustikal und mit einem Hauch künstlerischer Atmosphäre präsentiert sich dieses 15-Zimmer-Hotel. Die Zimmer sind unterschiedlich groß, die Betten bequem, AC ist vorhanden. Der Garten ist chillig mit Sitzecken und einem schönen Pool, im begrünten Patio plätschert ein Springbrunnen, die Lage in der Stadt ist absolut top!

Ziele in der Umgebung

Neben dem **Parque Nacional Volcán Masaya,** der abhängig vom Verkehr in 30 Min. mit dem Auto oder in ca. 1 Std. mit dem Bus erreichbar ist (mehr Informationen zum Nationalpark im Kapitel „Nicaraguas historisches Zentrum"), liegen unmittelbar um die Stadt weitere Nationalparks.

Nur 10 km westlich von Managua ragt die **Reserva Natural Península de Chiltepe** (siehe hintere Umschlagkarte) mit zwei Kraterseen, der Laguna Apoyeque und der Laguna de Xiloá, als Halbinsel in den Managua-See. Der Vulkan Apoyeque explodierte vor knapp 7000 Jahren – übrig blieb der Krater. Noch heute schwankt die Temperatur der Lagune, es riecht nach Schwefel, Fumarolen steigen aus der Erde. Die **Laguna de Xiloá** eignet sich zum Baden, Kitesurfen und Tauchen; Volcanodivers organisiert Tauchausflüge, Infos unter www.volcanodivers.net/laguna-de-xiloa. Ringsum liegen Berge mit Wanderwegen. Von oben bietet sich ein wunderbarer Blick über den Managua-See, die Lagunen und die weite Landschaft.

■ **Infos:** Am Touristenzentrum **Centro Turístico Xilóa** (8–19 Uhr) an der Südseite des Sees gibt es ein paar Restaurants und Spielplätze. Die **Anfahrt** mit dem eigenen Auto erfolgt über die Nic28 *(nueva carretera a León)* oder die Nic226 in Richtung Ciudad Sandino. Am Centro Turístico Xilóa kann das Auto geparkt werden.

Estelí | 65
Reserva Natural Miraflores | 76
Reserva Natural Tisey-Estanzuela | 74
San Juan de Limay
(Kunsthandwerksdorf) | 79
Jalapa | 91
Aguas Termales Porvenir | 95
Finca Doña Gloria | 94
Finca San Antonio | 93
Wanderung auf den Cerro Jesús | 95
Jinotega | 56
Lago de Apanás | 62
Reserva Natural
Cerro Datanlí-El Diablo | 60
Matagalpa | 42
Reserva Natural Cerro Apante | 54
Reserva Natural Cerro Arenal | 55
San Ramón und Umgebung | 54
Santa Emilia (Wasserfall) | 55
Ocotal | 84
Aranjuez und El Limón
(Thermalquellen) | 91
Ciudad Antigua | 89
Mozonte (Kunsthandwerksdorf) | 88
Pico Mogotón | 89
San Fernando –
das Kaffeedorf der „Cheles“ | 90
Somoto | 80
Cañón de Somoto | 83

nic.008 1-jl

2

Nicaraguas Norden

Der Norden ist das agrarische Herz des Landes. Hier werden Kaffee, Tabak, Getreide, Gemüse und Obst weitflächig angebaut. Zahlreiche Farmen lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen, und wer ganz und gar in die bäuerliche Lebenswelt eintauchen möchte, hat auf einigen Fincas die Gelegenheit, bei der Arbeit selbst mit anzupacken.

Weite Landschaften prägen den Norden

UNTERWEGS IM HOCHLAND

Nördlich von Managua liegt Nicaraguas Bergwelt mit Höhen zwischen 600 und 2000 m. Der höchste Gipfel ist der Pico Mogotón mit 2107 m. Das milde Klima der Pinien- und Zedernwälder geht langsam über in die kühleren Zonen der Nebelwälder, in denen reichlich Mose und Farne, aber auch Orchideen wachsen. An der Grenze zu Honduras fließt der majestätische Río Coco, an dem die Miskito-Indianer leben, in deren Sprache der Fluss Wanki heißt. Viele Tier- und Vogelarten finden sich hier, und sogar seltene Exemplare, wie der wunderschön grün schillernde Quetzal-Vogel mit seinem langen Federschwanz, lassen sich mit etwas Glück noch beobachten.

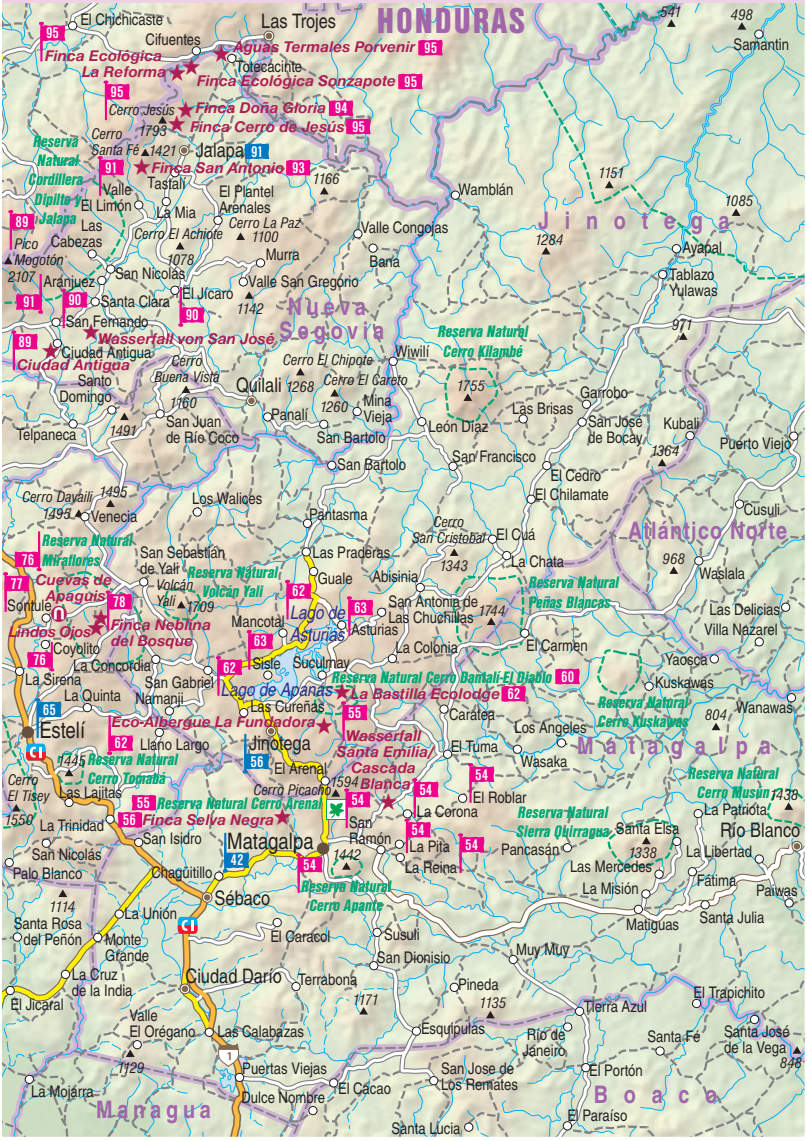
Historisch ist der Norden von kämpferischen und revolutionären Ereignissen geprägt: Die indigenen Stämme wehrten sich im 16. Jahrhundert massiv gegen die spanischen Konquistadoren, *Sandino* und seine Anhänger führten hier in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts einen Guerillakrieg gegen die US-Marines, zu Beginn der 1960er Jahre starteten die Sandinisten ihre ersten Attacken gegen das Somoza-Regime, die FSLN hat hier ihre Wurzeln, und in den 1980er Jahren tobte in den Bergen der Contra-Krieg.

Zu Nord-Nicaragua gehören die **Distrikte** Matagalpa, Jinotega, Estelí, Madriz und Nueva Segovia.

Der Norden

© Reise Know-How 2017

Nica K02



Matagalpa

Die mittelgroße Bergstadt mit ihren 150.000 Einwohnern ist das **Tor zur Kaffeeroute** im Norden. Der Ort liegt auf 681 m eingebettet zwischen Bergen mit Höhen bis zu 1442 m, alles ist grün und die Luft deutlich kühler als in Managua. Bevor die Spanier kamen hieß bereits die **indigene Siedlung** Matagalpa, doch bis heute ist nicht geklärt, was der Name bedeutet – es gibt zahlreiche Vorschläge wie z.B. „Land der Schleuderer“ oder einfach „Großes Dorf“. Die *matagalpas* besiedelten die gesamte Region. Den Konquistadoren widersetzten sich die wehrhaften Stämme tapfer, doch letztlich wurden sie doch dezimiert und missioniert. Zur Zeit der Revolution war Matagalpa ein wichtiger Standort der linksgerichteten **FSLN** und Heimat zweier ihrer Mitbegründer. Heute werden in der Region neben Kaffee vor allem Kakao, Mais und Bohnen angebaut, und viele Leute leben nach wie vor von der **Landwirtschaft.** Als Ausgangspunkt für Touren zu **Kaffeefincas** und in die umliegenden Naturreservate ist der Ort ideal, denn es gibt auch eine Autovermietung.

Matagalpa ist das **medizinische Zentrum der Region.** Es gibt unglaublich viele Kliniken und mehr Apotheken als in einer deutschen Stadt Bäcker und Friseure zusammen.

Orientierung

Das Zentrum ist wie üblich schachbrettartig ausgerichtet, die Orientierung fällt leicht, **alles ist zu Fuß erreichbar,** und in der Stadt ist es sicher. Vom Parque Central führen drei Hauptstraßen nach Süden, in der östlichsten Avenida Central, auch Avenida Bartolomé Martínez oder Calle de los Bancos genannt, befinden sich sämtliche Banken, in der mittleren Avenida José Benito Escobar gibt es viele Restaurants und Geschäfte, die westliche Straße ist vor allem eine Verkehrsader. Referenzpunkte für Adressangaben sind auch die Cancha Brigadista, ein Sportcenter gleich nördlich der Kathedrale, und die Klinik Santa Fé weiter südlich an der Avenida Bartolomé Martínez.

NICHT VERPASSEN!

- **Cascada Blanca:** Baden am Wasserfall | 55
- **Pizza Libertalia:** die wahrscheinlich beste Pizza des Landes | 59
- **Naturschutzgebiet Cerro Datanlí-El Diablo:** Natur pur! | 60
- **Drew Estate Tobacco:** alles über die Zigarrenherstellung | 70
- **Cañón de Somoto:** im Gummireifen durch die Schlucht | 83

Diese Tipps sind gelb hinterlegt.

Kaffeeplantage

La Ruta de Café – Unterwegs im Kaffeeland

Nord-Nicaragua ist seit den 1850er Jahren bekannt für einen intensiven Kaffeeanbau. Es gibt **zahlreiche Fincas,** auf denen die erst grünen, dann reifen roten Kaffeekirschen angebaut und geerntet werden, um sie später zu den aromatisch-braunen Bohnen zu rösten. Von November bis Februar sind Besucher herzlich eingeladen, bei der Ernte zuzusehen oder **selbst mit anzupacken.** Doch auch außerhalb der Erntezeit ist der Abstecher zu einer Kaffeefarm ein spannendes Erlebnis.

Matagalpa: Das Umland der Stadt wurde zur Heimat der ersten deutschen Kaffeepioniere. Die **Finca Selva Negra** ist noch heute in deutscher Hand und bietet neben Ausflügen über die Kaffeefarm Touren in die Umgebung an. Um das Dörfchen **San Ramón** liegen weitere Kaffee-Gemeinden, in denen man bei Einheimischen übernachten und bei der Ernte mitarbeiten kann.

Jinotega: Die Stadt bzw. die umliegenden Farmen produzieren heute sogar noch mehr Kaffee als der Nachbar Matagalpa. Im Schutzgebiet Cerro Datanlí – El Diablo liegen mit der **La Bastilla Ecolodge** und der **Eco-Albergue La Fundadora** zwei Fincas, die Kaffeetouren und Übernachtungen in einer unglaublich schönen Landschaft anbieten.

Estelí und **Jalapa:** Im Naturschutzgebiet Reserva Natural Miraflores nahe Estelí gibt es zahlreiche Kaffeefarmen. Die **Finca Cerro de Jesús** liegt nördlich von Jalapa am Hang des gleichnamigen Berges. 2014 gewann sie den renommierten Kaffeepreis „Cup of Excellence".

nica007-ji